

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Dokumentation



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Datum: 13.03.2013, 18.00-21.00 Uhr

Ort: Kreativgymnasium in der Rüdigerstraße 76, 10365 Berlin

Ziel: Information über Gebiet (Stadtumbau, Sanierung, INSEK) und Beteiligungsprozess (FAN-Beirat), Diskussion über verschiedene gebietsspezifische Themen, Mitwirkung aktivieren

Ablauf:

1 Begrüßung | Herr Koven, Schulleiter
(5 Min.)

2 Begrüßung | Herr Nünthel, BzStr
(10 Min.)

3 Vorstellung Stadtumbau-/ Sanierungsgebiet | Frau Krug
(15 Min.)

4 Vorstellung Beteiligungsverfahren/ FAN-Beirat | Herr Hanke
(10 Min.)

5 Vorstellung Themen/ Thementische | Frau Cremer
(5 Min.)

6 Diskussion an Thementischen (incl. 2 Wechsel)
(75 Min.)

- a. Wohnen/ Miete
- b. Frei-/ Grünräume und Wohnumfeld
- c. Verkehr
- d. Gewerbe/Kultur
- e. Image
- f. Energie/Ökologie
- g. Offenes Thema

Pause/ Zurückkommen ins Plenum
(15 Min.)

7 Zusammenfassung der Ergebnisse an Tischen/ Rückfragen
(45 Min.)

8 Ausblick/ Verabschiedung
(10 Min.)

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Grußwort

Wilfried Nünthel, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung



Das Gebiet Frankfurter Allee Nord verfügt einerseits über große Potenziale, gleichzeitig bestehen jedoch auch Mängel und Defizite, die in den kommenden Jahren durch den Einsatz von Fördermitteln behoben werden sollen. Vor allem die Einrichtungen der öf-

fentlichen sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie Straßen und Plätze werden davon profitieren. Erste Maßnahmen, wie am Freiaplatz, werden bereits realisiert.

Mit der Festlegung als Stadtumbau- und Sanierungsgebiet sind dafür die rechtlichen Grundlagen geschaffen worden.

Die Experten für das Gebiet sind jedoch seine Bewohnerinnen und Bewohner und die Menschen, die hier arbeiten.

Die große Teilnehmerzahl sowohl auf dieser 1. FAN-Konferenz als auch schon bei der Langen Nacht der Politik Ende Januar belegen das starke Interesse an dem Gebiet Frankfurter Allee Nord.

Eine erfolgreiche Gebietsentwicklung braucht die aktive und langfristige Mitwirkung der Betroffenen, so dass die Interessen von BewohnerInnen,

EigentümerInnen, Gewerbetreibenden und den zahlreichen Akteuren im Gebiet durchgesetzt werden können.

Es ist geplant, dass zweimal im Jahr eine FAN-Konferenz stattfinden soll, die allen im Gebiet lebenden, arbeitenden und engagierten Menschen ein breites Forum bietet. Die Nächste Konferenz ist für den 26. September vorgesehen.

Mit dieser 1. FAN-Konferenz wollen wir den Startschuss für die Bildung des FAN-Beirats geben, der als Multiplikator sowie als Steuerungs- und Leitungsgremium für die Beteiligung fungieren soll. Er bündelt und kommuniziert Vorschläge und Positionen zu verschiedenen Themen, greift Projektideen aus dem Gebiet auf und bringt diese in die Maßnahmenplanung für das Gebiet ein.

Für die Realisierung möglichst vieler, kleiner Projekte, die das Umfeld in Frankfurter Allee Nord lebenswerter machen, soll der Beirat mit einem FAN-Fonds ausgestattet werden.

Für die erste Beirats-Periode von zwei Jahren wird der FAN-Beirat am 29. Mai 2013 berufen werden. Ich lade Sie herzlich ein, sich in die Interessenten-Liste einzutragen und an der Entwicklung des Gebiets Frankfurter Allee aktiv mitzuwirken!

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Das Gebiet Frankfurter Allee Nord

Größe: ca. 150 ha

Einwohner: ca. 14.000, relativ jung,

viele 1- und 2-Personen-Haushalte

Die Frankfurter Allee Nord hat erheblichen Erneuerungs- und Anpassungsbedarf bei der sozialen Infrastruktur. Der öffentliche Straßenraum ist teilweise überdimensioniert. Größere Areale liegen oder fallen demnächst brach: insbesondere das ehemalige Areal des des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), das Hubertusbad, der Schulkomplex Rüdigerstraße und die Kinderklinik Lindenhof. Wegen dieser strukturellen Defizite wurde das Gebiet am 15. März 2011 vom Berliner Senat als 9. Gebiet in die aktive Förderkulisse des Stadtumbau Ost aufgenommen. Gleichzeitig erklärte der Senat drei Teilbereiche zum Sanierungsgebiet.



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

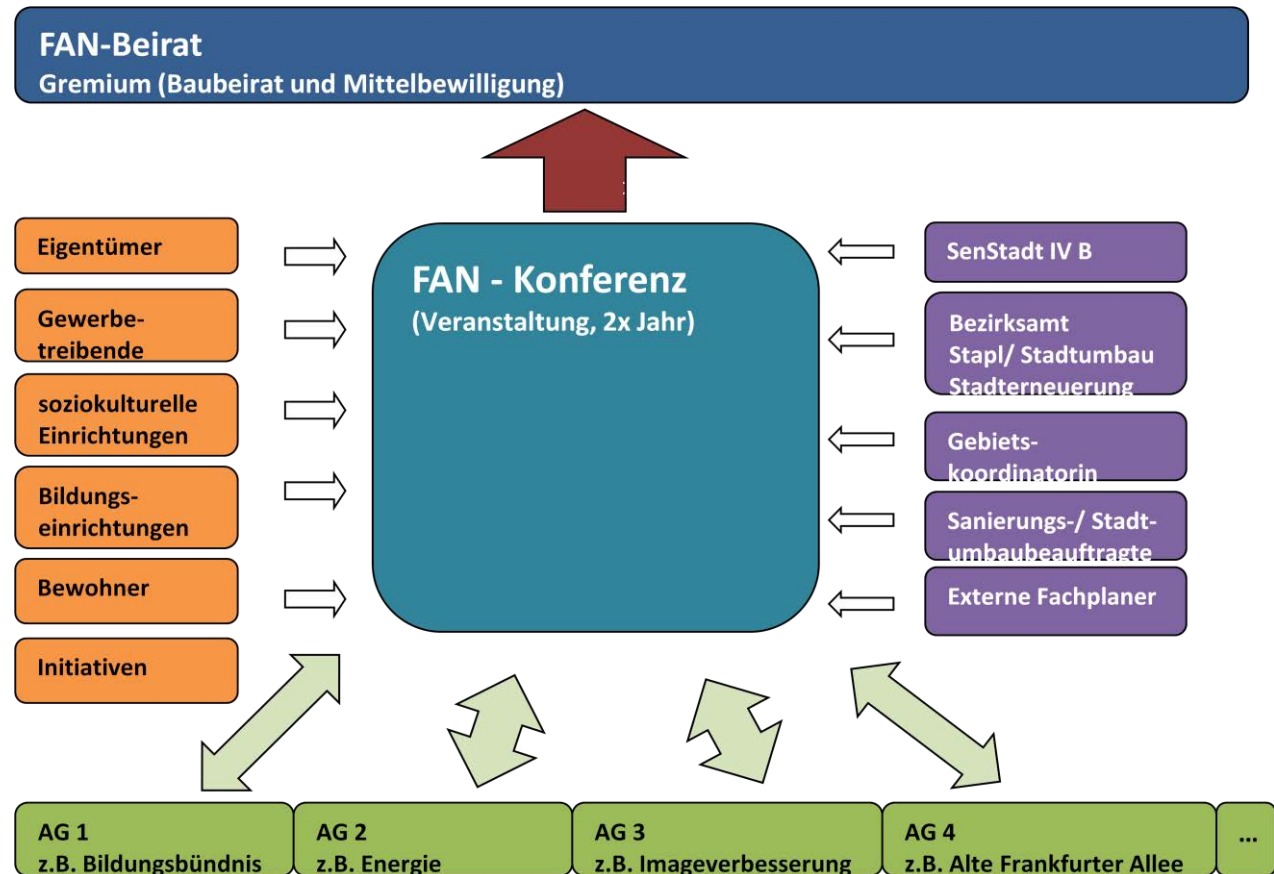
FAN Beirat

15 Mitglieder:

EigentümerInnen (3)
BewohnerInnen (5)
Gewerbetreibende (1)
Soziale Akteure (2)
Bildungsakteure (2)
Initiativen/Projekte (2)

Beratende Mitglieder:

Gebietskoordinatorin,
Gebietsbeauftragte, BA

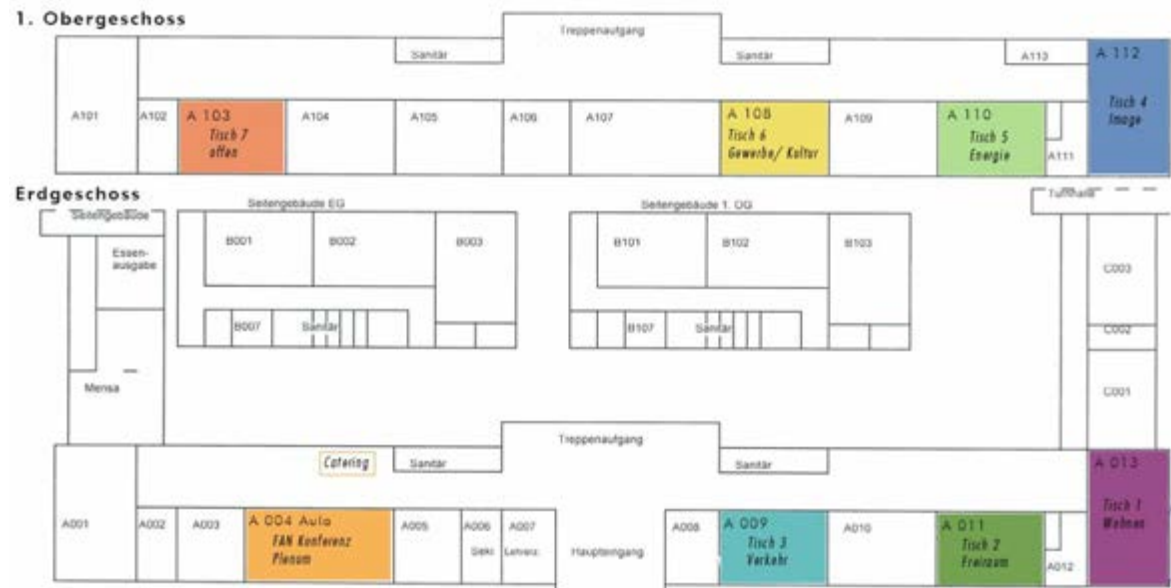


1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Thementische

- 1 Wohnen
- 2 Freiräume
- 3 Verkehr
- 4 Image
- 5 Energie
- 6 Gewerbe und Kultur
- 7 offenes Thema

Raumübersicht Schule Rüdiger Straße



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 1 – Wohnen

Moderatorin: Genia Krug, STATTB AU GmbH

Kernfragen: Wie stellt sich die derzeitige Wohnsituation dar? Welche Potentiale, welche Defizite gibt es? Welche Wohnungen können/ sollen neu entstehen? Welche Wohnformen werden nachgefragt?

Potentiale

- Positive Wohnumgebung
- Gemischte Bewohnerschaft
- Bestehende Bautypologie – Vorbild für Neubauten
- Wohnungspotentiale im ehemaligen MfS-Block
- Angebot an Räumen für alle im ehemaligen MfS-Block
- Attraktive Blockecken entlang der Gudrunstraße

Defizite

- Neubauten bisher nur Einfamilienhäuser oder teure Eigentumswohnungen
- Furcht vor Verdrängung
- Gebiet soll für alle sein
- Infrastruktur hält nicht mit Neubauten mit



- Östlicher Teil ist mit Infrastruktureinrichtungen unterversorgt
- Investoren sollen auch an Infrastruktur beteiligt werden
- Treffpunkt (Nukleus) für alle fehlt
- Wohnergänzende Einrichtungen (z.B. kleines Kino) fehlen
- Querungsprobleme im öffentlichen Raum
- Mangelnde Barrierefreiheit

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 2 – Freiräume

Moderatorin: Marion Schuchardt, STATTAU GmbH

Kernfragen: Wie stellt sich die derzeitige Freiraumsituation dar? Welche Potentiale, welche Defizite gibt es? Welche neuen Pflegeformen wären denkbar? Gibt es evtl. Mitwirkungsbereitschaft (z.B. Patenschaften)?

Defizite

- Zu wenig Spielplätze, schlecht ausgestattet
- Spielplätze der Wohnungsbauten nicht öffentlich (außer Merkur)
- Verunreinigungen durch Hunde, zu wenig Kontrollen durch Ordnungsamt
- Zu wenig Papierkörbe
- Rathauspark ist Angstraum
- Hans-Zoschke-Stadion kann zu wenig genutzt werden
- Schließung Spielplatz Gotlindestraße – schade, Ausgleich?

Potentiale

- Engagement Hundebesitzer
- Fläche Wohngebietspark



- Alter Friedhof Gotlindestraße
- Lindenhof
- Schulhöfe
- Freiflächen erhalten, nicht alles bebauen

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Projekte / Maßnahmen

- Öffnung Schulhöfe und Wohnungsstandorte
- Angebote für Jugendliche / Bolzplatz
- Hunderauslauf (Landschaftspark oder ,Dreieck Gudrunstraße/Rüdigerstraße), Hundetoiletten, Tütenspender
- Grünverbindungen, Grüne Wege mit offen gestalteten Orten der Begegnung und zum Spielen
- Grün im Straßenraum, Begrünung Mittelstreifen Frankfurter Allee, Bänke und „Balkone“ an Gudrunstraße
- Stadtplatz Alte Frankfurter Allee, Fußgängerzone
- Naturnahe Spielplätze, Einzäunung als Schutz vor Hunden, „Spielplatzplan“ für das Gebiet
- Nachbarschaftsgarten
- Öffnung Hans-Zoschke-Stadion fürs joggen

Kleine Sofortmaßnahmen

- Bänke, vorrangig an Haltestellen
- Hundetütenspender
- Kleine Treffpunkte im Freien
- „unfertiger“ Spielplatz
- Fahrradständer vor Geschäften, vorrangig Alte Frankfurter Allee



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 3 – Verkehr

Moderator: Karsten Hanke, STATTBÄU GmbH

Kernfragen: Wie stellt sich die derzeitige Verkehrssituation dar. Welche Defizite, welche Potenziale gibt es?
Verkehr ist mehr als Auto – wie kommen die verschiedenen Bausteine zusammen?
Wie leise kann FAN werden – Lärmwerkstatt und wie weiter?

Defizite

- Mangelnde Fußgängerfreundlichkeit, fehlende Querungshilfen besonders im Kreuzungsbereich, teilweise zu kurze Ampelphasen
- Fehlende Fußwegeverbindungen durch Blockinnenbereiche
- Verschlechterung der Verkehrssituation durch steigende Einwohnerzahlen durch Neubau (ruhender und fließender Verkehr)
- Belastung durch Durchgangs- / Lieferverkehr für „Gewerbegebiet“ nördlich FAN
- Starke Belastung durch Parksuchverkehr und Parken von gewerblichen Fahrzeugen in der Gotlindestraße
- Fehlende Anbindung an das Gebiet von Frankfurter Allee aus von Osten kommend (besonders für Radfahrer)
- Alte Frankfurter Allee/ Siegfriedstraße – Konzentration mehrerer Defizite gestalterisch und funktional = Schwerpunktbereich



Potenziale

- Historischer Charakter der Straßen im Nibelungenviertel
- Gute Anbindung von FAN an das ÖPNV-Netz (bis auf Ausnahmen), Knotenpunkt Alte Frankfurter Allee mit Potenzial
- Gotlindestraße als „Entlastungs- oder Umgehungsstraße“

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Projekte/ Maßnahmen

- Durchgehendes Tempolimit T30, besonders Höhe Roedeliusplatz
- Parkraumbewirtschaftung
- Verkehrsleitplanung
- Einrichtung von Straßen mit Einrichtungsverkehr
- Haltestelle für Busse Gotlindestraße, Bus 256 über Kriemhild- und Gotlindestraße
- Radweg Frankfurter Allee (Nord-Süd-Querung)
- Stärkere und regelmäßige Kontrolle bestehender Einschränkungen
- Neuordnung Knotenpunkt Alte Frankfurter Allee (unter Einbeziehung Krankenhaus), Fahrradparkplatz Alte Frankfurter Allee
- Schulwegsicherung Siegfriedstraße
- Lärmschutzmaßnahmen Frankfurter Allee



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 4 – Image

Moderatorin: Constance Cremer, STATTAU GmbH

Kernfragen: Wie ist die derzeitige Wahrnehmung des Gebietes? Welche Diskrepanz besteht zwischen Außen- und Innenwahrnehmung? Gesund, ökologisch, modellhaft – trägt das Leitbild und wie kann es umgesetzt werden? Welche Ideen und Visionen haben sie?

In allen drei thematischen Runden gab es Konsens zur Aussage, der Wandel ist längst im Gang – Lichtenberg ist IN. Das ehemals negative Image „Stasi, Platte, Glatze“ trägt schon länger nicht mehr und ist sehr viel differenzierter zu betrachten. Gerade das Gebiet Frankfurter Allee Nord hat viele Potentiale. Die Teilnehmer der Tische waren durchweg bereit, sich – zum Teil auch aktiv – in einen positiven Imageprozess einzubringen.

Defizite

- Ehem. MfS-Areal wird als große Barriere wahrgenommen
- Gebäude und Freifläche sind gar nicht oder untergenutzt, muten daher kalt und schmuddelig an
- Im östlichen Bereich gibt es regelrechte „Angstzonen“, gerade Frauen fühlen sich im schlecht beleuchteten öffentlichen Raum unwohl
- S- und Bhf. braucht Aufwertung
- Frankfurter Allee ist nur „Rennmeile“



- Wahrnehmung von außen immer noch: „hinterm Ringcenter fängt Polen an.“

Potentiale

- Bereits viele Initiativen – sollten vernetzt und gebündelt werden
- Brachflächen sind zahlreich und könnten mit einfachen Mitteln gestaltet werden
- FAN-Meile als Idee für Wegeverbindungen, Flächenvernetzung
- Alte Frankfurter Allee als Geschäftsstraße – Vernetzung nötig

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

- Landschaftspark bietet großes Erholungspotential, zu wenig genutzt
- Schüler- u. Studentencafe frisch eröffnet, bietet Anlaufstelle
- Gebäudebestand hat bereits weitgehend guten Zustand
-

Projekte/ Maßnahmen

- FAN-Meile
- Frühjahrsputz (gemeinsam mit Stadtteilzentrum)
- Legale Sprayerzonen einrichten
- Licht an! Im Hubertusbad
- Licht an! In den Parks und Freiflächen
- Kunstaktionen (z.B. Udk o. JAS)
- Übersichtsplan Initiativen: wen gibt es schon und wo
- Tag der offenen Höfe
- Aktionen gegen Rechts
- Langfristig 48h FAN als gemeinsames Event
- 31.05. Fest der Nachbarn – Tisch und Stühle rausstellen und ins Gespräch kommen



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 5 – Energie

Moderatorin: Dagmar Weidemüller, Stadtbüro Hunger

Kernfragen: Wie stellt sich die derzeitige Versorgungssituation dar?
Welche Potenziale, welche Defizite gibt es?
Welche Visionen/Projekte können entwickelt werden, wie können sie umgesetzt werden? Welche Maßnahmen können die Akteure selbst in die Hand nehmen?

Die Teilnehmer nutzten die Tischrunde vorrangig zur Information zum Planungsstand des Energetischen Quartierskonzeptes.

In der Diskussion standen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Wohnen muss nach einer energetischen Sanierung bezahlbar bleiben – auch für Menschen mit geringem Einkommen.
- Den Eigentümern muss ein wirtschaftliches Vermieten ermöglicht werden. Die Bereitschaft, die Wohnungen energetisch zu sanieren könnte ansonsten zurückgehen.
- (besonders in denkmalgeschützten Ensembles)
- Die Förderung von Klimaschutz, Energieeffizienz und Neubau von Wohnungen (zukunftsfähigen Wohnformen) sollte miteinander verbunden werden.



- Engagierte Projektentwickler, wie am Standort „Alte Polizeiwa- che“ sind interessiert an innovativen neuen energetischen Maß- nahmen.

(Nutzen von Solarenergie, erneuerbaren Energien, gemeinschaft- liches Wohnen + Gemeinschaftsgarten u.a.)

- TU Berlin ist interessiert am Verfahren und den Ergebnissen des neuen Planungsansatzes bei der Erarbeitung des Energetischen Quartierskonzeptes.

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

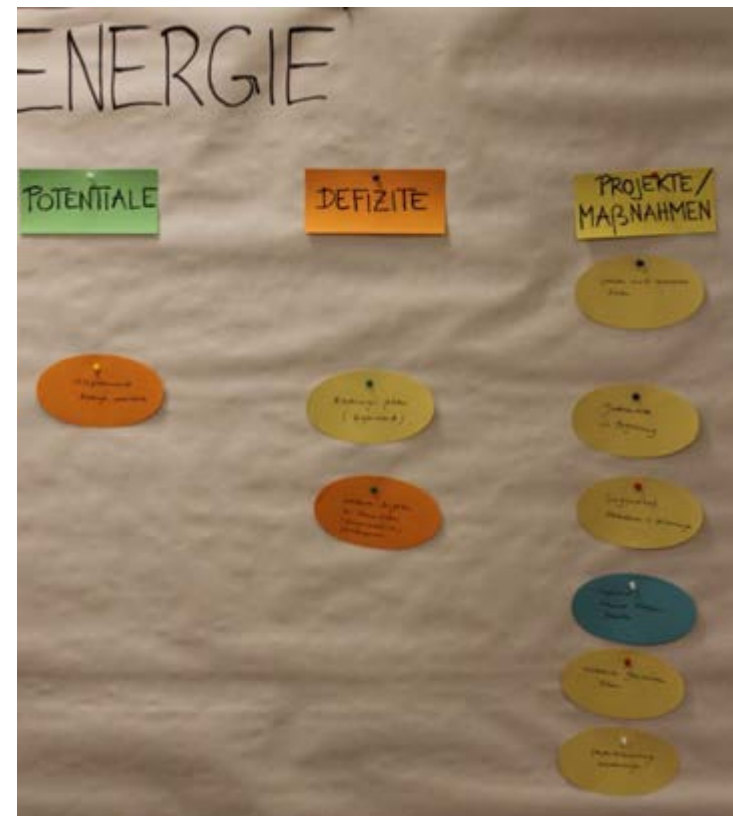
Fragen der Bewohner:

- In welchem Zustand sind die Fernwärmeleitungen? (Dampfquellen; mehrmaliger Ausfall der Wärmeversorgung schon in diesem Jahr)
- Wie laut ist ein BHKW?; welche Umweltbelastung gibt es?
- Wie können erneuerbare Energien, vor allem bei neuen Projekten eingesetzt werden?
- Es gibt viele Flachdächer im Quartier – dort sollte Solartechnik Anwendung finden.
- Straßenbeleuchtung soll in der Planung nicht vergessen werden
- Eigentümer von Wohnungen macht darauf aufmerksam, dass in anderen Ländern eine direkte Bezuschussung für die energetische Sanierung von Wohngebäuden gibt. Die KfW Mittel sollten nicht nur als Kredite vergeben werden.
- Wie öffentlich werden die Ergebnisse der energetischen Quartiersbetrachtung? Die Bewohner sind auch an Kennziffern von Energie-Verbräuchen anderer Gebäude im Quartier interessiert.

Zum Thema Ökologie wurden folgende Themen angeschnitten:

- Radwege sind nicht genügend ausgebaut
- (die vorbildliche Lösung an der Atzpodienstraße sollte beispielgebend sein)

- Ruhender Verkehr ist weitestgehend nicht gelöst
- Bestehende Grünflächen sollen gesichert werden
- Begrünung /Aufwertung der Gudrunstraße unbedingt notwendig
- zukünftige Grünpotenziale befinden sich bei der Umgestaltung des ehemaligen MfS Areals



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Tisch 6 – Gewerbe und Kultur

Moderatorin: Bettina Ulbrich, Gebietskoordination BA Lichtenberg

Kernfragen: Wie stellt sich die derzeitige Situation bei Gewerbe und Kultur dar? Welche Potentiale, welche Defizite gibt es? Zwischen Waren des täglichen Bedarfs und besonderen Angeboten – wie hilfreich können Standortgemeinschaften sein? Gibt es evtl. Mitwirkungsbereitschaft (z.B. Gewerbestammtisch, Kulturring...)?

Defizite:

- Eine Verdrängung des (langjährig ansässigen) Gewerbes hervorgerufen durch veränderte Rahmenbedingungen wie veränderte Verkehrsplanung (Bus- oder TRAM-Trassenführung), ordnungsrechtliche Vorgaben u.ä.
- Standorte kultureller Einrichtungen, die – obgleich zahlreicher vorhanden, als angenommen - häufig nicht wahrgenommen werden, weil sie als solche nicht erkennbar sind („unsichtbar“).

Potentiale:

- Gewerbe und Einzelhändler besitzen Potentiale, die bisher zu wenig oder gar nicht genutzt werden.
- Auch die Anzahl der kulturellen Standorte bieten Chancen und Möglichkeiten, die es zu entdecken und zu nutzen gilt (historische



Orte; kleine Theater, Galerien, Einrichtungen der Soziokultur, ehem. Stadtbad, Friedhöfe, Stadion u.ä.).

- Ähnliches gilt für interkulturelle Einrichtungen und Projekte.

Konkrete Vorschläge für daraus resultierende Projekte und Maßnahmen sind:

- Aufgrund der Lage und damit Bedeutung für Gewerbe und Einzelhandel sollte es einen separaten Arbeitskreis/Thementisch für die sog. Alte Frankfurter Allee geben.

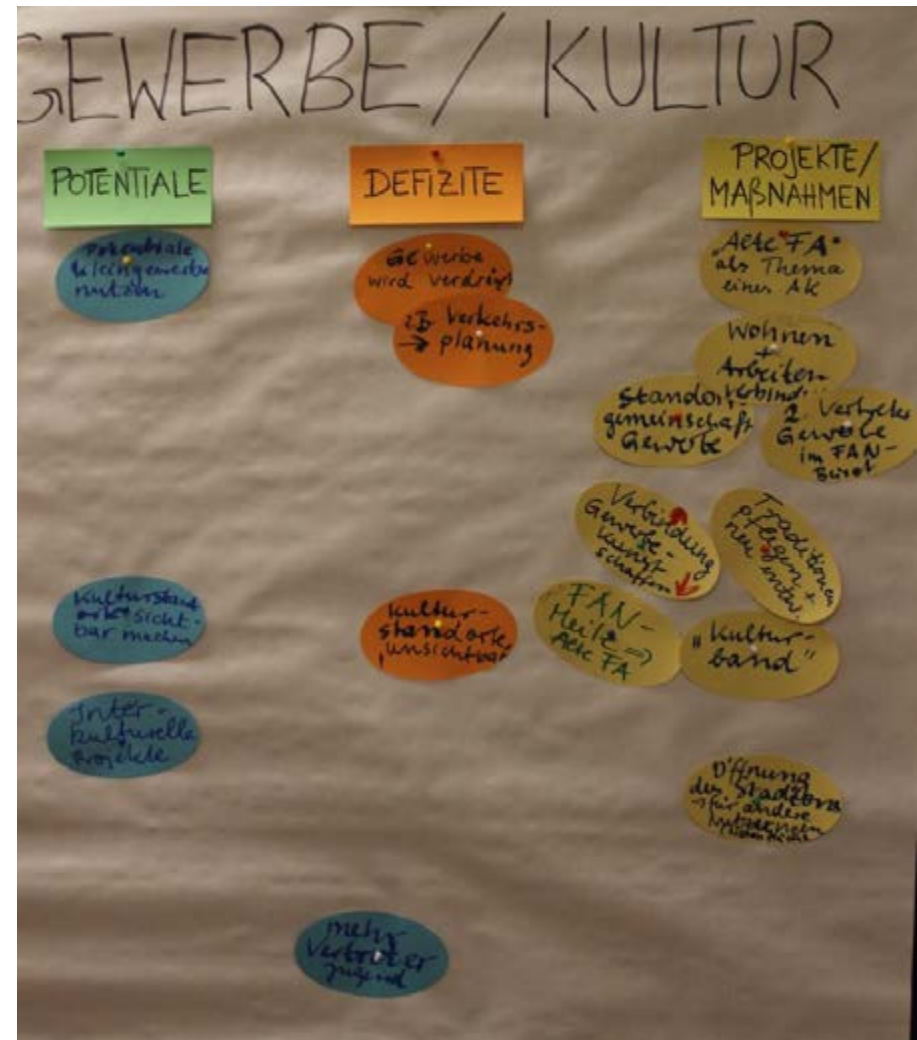
1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

- Arbeit und Wohnen können hier miteinander verbunden werden und als ein Standortfaktor gelten (insb. vor dem Hintergrund von Neubau und Ausschreibungen i.R. des Fördergebietes).
- Ansässiges Gewerbe und Einzelhändler sollten sich im Sinne der Interessenstärkung in einer Standortgemeinschaft zusammenschließen („Kümmerer“ notwendig)
- Zudem wird einer weiterer Vertreter der Unternehmen im zukünftigen FAN-Beirat gefordert.
- (Kulturelle) Höhepunkte, die inzwischen Tradition geworden sind, sollten gepflegt, erweitert sowie neue entwickelt werden (z.B. Martinsumzug)
- Standort der Kultur i. w. Sinne sollen wahrnehmbarer, erkennbarer gemacht werden, z.B. durch eine „Kulturband“

Im Sinne der Stärkung und Imageverbesserung von beiden Bereichen sollte eine Verbindung von Gewerbe und Kunst geschaffen werden.

Denkbar ist ein gemeinsames Fest aller Akteure an der sog. Alten Frankfurter Allee mit dem Titel „FAN-Meile“.

Abschließend wurde betont, dass junge Bewohnerinnen und Bewohner unbedingt ausreichend beteiligt werden müssen.



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Beteiligungsprozess am Stadtumbau in der Frankfurter Allee Nord erfolgreich gestartet

1. FAN-Konferenz diskutierte die Themen Wohnen, Freiraum, Image, Verkehr, Gewerbe, Kultur u. Energie
März 2013

Und wieder war der Saal überfüllt, diesmal die Aula des Gymnasiums in der Rüdigerstraße: Auf der ersten FAN-Konferenz, der neuen Form der umfassenden Bürgerbeteiligung am Stadtumbau- und Sanierungsprozess im Gebiet Frankfurter Allee Nord, fanden nicht alle Interessierten einen Sitzplatz.

Für den 13. März 2013 hatten der Lichtenberger Stadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel, und die Gebietsbeauftragte Stattdbau GmbH, die Bürgerinnen und Bürger zu einem ersten Meinungsaustausch eingeladen, nachdem das Vorhaben auf einem Bürgerforum während der Lichtenberger Nacht der Politik im Januar ausführlich präsentiert worden war.

Projektleiterin Genia Krug von Stattdbau stellte noch einmal das Gebiet und die anstehenden Entwicklungsaufgaben vor. Die Stattdbau GmbH erarbeitet zurzeit ein Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (INSEK), das die Voruntersuchung von 2009 aktualisieren soll. Auf seiner Grundlage werden Ziele, Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen präzisiert.



Das INSEK soll Ende 2013 vorliegen, parallel wird aber schon an konkreten Maßnahmen geplant und gearbeitet, denn viele Themen liegen klar auf der Hand, z.B. die Weiterentwicklung von Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen und die Erhöhung ihrer Kapazität, die Förderung des Kleingewerbes, die Qualifizierung der Freiflächen, die Entwicklung eines Energiekonzepts und die Umsetzung der Vorschläge des vorliegenden Verkehrskonzepts.

1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

Zu diesen Schwerpunkten sowie zu den übergreifenden Themen Wohnen und Image wurden auf der Konferenz Thementische angeboten, an denen Defizite, Potenziale und Maßnahmevorschläge diskutiert wurden. Die Diskussionsrunden wechselten, so dass jeder sich eine Meinung zum Themenspektrum bilden konnte. Zu diesen und anderen Themen sollen sich demnächst Arbeitsgruppen bilden, die die Interessen und Kompetenzen der BürgerInnen und AkteurInnen im Gebiet in den Entwicklungsprozess einbringen.

Wilfried Nünthel freute sich sehr über die vielen interessierten BürgerInnen. Aktive und langfristige Mitarbeit wird gebraucht, um die Interessen

der BewohnerInnen, Gewerbetreibenden und der anderen Akteure im Gebiet im Entwicklungsprozess durchzusetzen. Dazu sollen halbjährlich die FAN-Konferenzen stattfinden, die nächste ist bereits für den 26. September angesetzt.

Als nächster Schritt konstituiert sich am 29. Mai der FAN-Beirat. Ihm sollen fünf BürgerInnen (mit fünf StellvertreterInnen), drei EigentümerInnen, je zwei VertreterInnen von sozialen und Bildungseinrichtungen sowie von unabhängigen Initiativen und ein(e) VertreterIn der Gewerbetreibenden angehören. Auf der ausgehängten Kandidatenliste standen am Ende der Veranstaltung viele Namen.

Der Beirat wird als Multiplikator und als Steuerungs- und Leitungsgremium der Beteiligung wirken und sich dazu mindestens vier Mal im Jahr treffen. Der Stadtumbau- und Sanierungsprozess ist auf zehn Jahre angelegt - ein langer Atem ist also gefragt.

Stadtrat Wilfried Nünthel und Projektleiterin Genia Krug luden zum Abschluss alle Anwesenden ein, sich weiterhin zu engagieren. Ein Anlaufpunkt ist dabei auch das Vor-Ort-Büro der Gebietsbeauftragten in der Hagenstraße 57. Geöffnet ist es dienstags von 10 bis 12 und mittwochs von 16 bis 18 Uhr.

Von: Anka Stahl, Fotos: Meike Hartmuth, Stattbau GmbH



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord



1.FAN – Konferenz | Frankfurter Allee Nord

